

Helmuth Fahrion : 1912 - 2013

Autor(en): **Lübben, Heino**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology**

Band (Jahr): **18 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

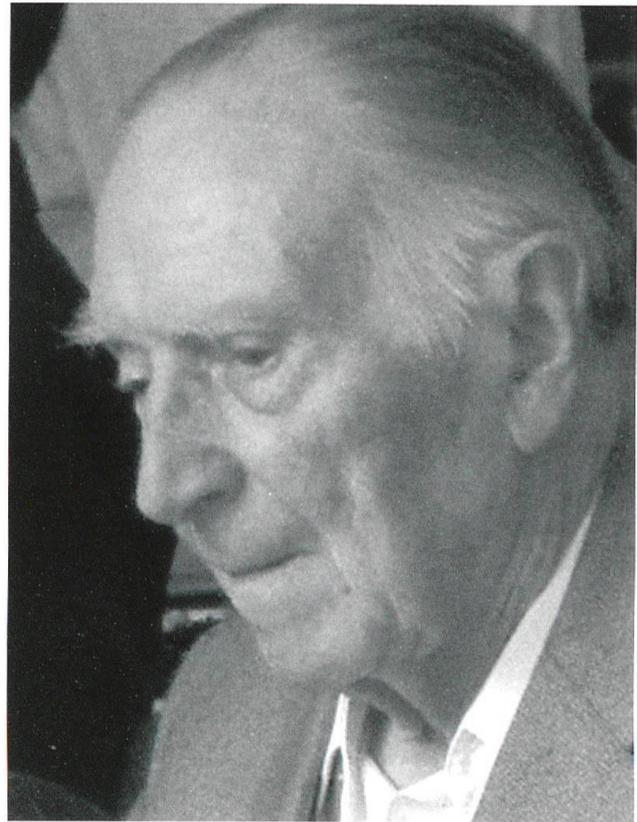
Helmuth Fahrion

1912 – 2013

Helmuth Fahrion studierte Naturwissenschaften in Tübingen und Göttingen. Anfang 1938 erfolgte sein Eintritt in die Geologische Abteilung der damaligen Gewerkschaft Elwerath, eine Vorgängerfirma der späteren BEB, die zum grössten Deutschen Gasproduzenten werden sollte. Offenbar hat der junge Geologe schnell Eindruck gemacht, denn schon 1939 übernahm er in Wien die geologische Bearbeitung der Interessengebiete der Elwerath in Oesterreich. Nach seiner Rückkehr nach Hannover 1950 nahm er verschiedene Aufgaben in Exploration und Produktionsgeologie war und es entstanden bedeutende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Mikropaläontologie. Die Erschliessung der Erdölvorkommen im Gifhorner Trog und im Emsland waren wesentlich sein Verdienst. Nach der Zusammenführung der Aktivitäten der Gewerkschaften Brigitta und Elwerath in die BEB wurde Helmuth Fahrion im Jahr 1970 Exploration Manager der neuen Gesellschaft und behielt diese Verantwortung bis zu seiner Pension im Jahre 1977.

Mit Elwerath wurde Fahrion auch in der Schweiz tätig; in Kooperation mit der damaligen Swisshotel wurden grosse Konzessionsgebiete im Mittelland erforscht. Der langwierigen und sehr kostspieligen Kohlenwasserstoff-Exploration in der Schweiz blieb aber der erhoffte Erfolg versagt, mit Ausnahme des marginalen Gasfundes von Entlebuch-1. Helmuth Fahrion blieb der Schweiz verbunden und war von 1957 bis 2013 Mitglied der VSP und später der SASEG.

Eine Würdigung von Helmuth Fahrion wäre unvollkommen ohne ein Wort zu seiner zuvorkommenden, liebenswürdigen und sehr hilfsbereiten Art. Ich möchte ein persönliches Beispiel erwähnen: Wir begeg-



ten uns erstmalig Anfang Januar 1952 auf der Bohrung Eldingen-4, wo ich als Bohrarbeiter zugeteilt war, um erste technische Erfahrungen zu sammeln. Fahrion als der bearbeitende Geologe hat mir damals an einem Kern aus dem Lias eine ausführliche geologische Lehrstunde erteilt und gab sich die grösste Mühe, mein Verständnis für die Erdwissenschaften zu wecken, ein Interesse, das später nie mehr einschlieft. Ich bin ihm bis heute dankbar dafür.

Später war ich als Ingenieur bei Elwerath und erhielt von ihm weitere interessante Lektionen im Felde und später in Hannover, wo Fahrion inzwischen der führende Mikropaläontologe und Geologe war. Über die wissenschaftlichen Lehren hinaus hat er es auch immer verstanden, uns jungen, oft sehr forschenden Leuten etwas über die Contenance innerhalb einer grossen Gesellschaft beizubringen. Das hat uns das Leben in der Industrie später wesentlich erleichtert.

Die organisatorischen Verhältnisse in der

deutschen Erdöl- und Erdgas Industrie änderten sich 1969 grundlegend, als Elwerath und Brigitta zur BEB zusammengeschlossen wurden. Wir fanden uns plötzlich in der sehr andersartigen Esso/Shell-Welt wieder und auch in anderen Funktionen: ich wurde Geschäftsführer der BEB und Helmuth Fahrion, als bewährter Geologe, wurde Exploration Manager dieser Gesellschaft. Diese dramatischen Änderungen haben uns auch menschlich in ein sehr vertrauensvolles Verhältnis geführt und ich denke gerne an unsere grossen und offenen Diskussionen zurück.

Helmuth Fahrion war bis in die jüngste Zeit noch aktiv mit seiner Leidenschaft, der Geologie, verbunden. So hat er – damals fast 100-jährig – noch dazu beigetragen, die Exkursion 2012 der Vereinigung heutiger und ehemaliger Chefgeologen nach dem Fossil-Mekka in Holzmaden zu organisieren.

Wir nehmen Abschied von Helmuth Fahrion und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heino Lübbent